

Aidswaisenhilfe Tansania

Dekan i.R. Dr. Jochen Tolk

88250 Weingarten

Lehenstr. 35

Tel.: 0751-15757

Mail: jochen.tolk@t-online.de

Rundbrief 30 im Advent 2024

Liebe Mitengagierte in der Aidswaisenhilfe,

die Adventszeit beginnt, und ich hoffe, dass Sie über den vielen Spendenbitten, die derzeit angesichts von Elend, Not und Krieg in so vielen Ländern der Erde versandt werden, unsere Projekte für Aidswaisen und -witwen nicht aus den Augen verlieren. Auch wenn die Medien schon lange nicht mehr über diese berichten: Die Zahl der Neuinfektionen geht zwar deutlich zurück, aber die mittellosen Witwen und Waisen sind eben da und brauchen Hilfe.

Im August habe ich berichtet, was unsere Partner und Partnerinnen vor Ort mit unserer Hilfe im Lauf des Jahres für diese Menschen tun konnten, und warum zwei Vorhaben ins Stocken geraten sind. Inzwischen sind erfreuliche Nachrichten und Bilder aus **Tenende** eingetroffen. Das Haus für Simike Kilima, das wegen ungewöhnlich starker Regenfälle und Überschwemmungen nicht fertiggebaut werden konnte, ist inzwischen vollendet. Sie hat nun mit den 13 (!) Kindern, die sie versorgt, eine feste, wettersichere Behausung, wenn demnächst die neue Regenzeit beginnt. Das Bild zeigt sie mit 6 ihrer Kinder vor dem neuen Haus.



Pfarrerin Nikwisa Mwakamele hat endlich von der örtlichen Verwaltung in **Kiwira** ein Grundstück zugewiesen bekommen, auf dem sie für die Witwe Scola ein Haus bauen kann.



Die Baumaßnahmen gehen zügig voran, wie das Bild links zeigt. Bald wird die gelähmte Scola, Witwe mit einem kleinen Sohn, in das Haus einziehen können. Nikwisa hat ihr schon die Lizenz für einen Stand am Markt in Kiwira besorgt, so kann sie mit Kleinhandel ihren Lebensunterhalt erwirtschaften. Sie ist aufgeblüht und singt nun auch im Kirchenchor mit. Nikwisa wird wohl nächstes Jahr in den Ruhestand gehen. Sie war seit 2009 eine verlässliche Partnerin und hat ihre Arbeit als Betreuerin der Aidswaisen immer mit großer Hingabe getan.

In **Tenende** hat Pfarrer Mwaitebele mit den Waisenkindern im November wieder ein Fest zum Schuljahresabschluss gefeiert. In den Familien wird der erfolgreiche Abschluss des Schuljahrs groß gefeiert, aber bei den Aidswaisen sind keine Eltern da, die das bezahlen könnten. Damit auch sie mit einem Festessen und Limonade gemeinsam feiern können, überweisen wir jedes Jahr die nötigen Mittel. Hier einige Bilder von diesem Fest:



In **Chunya** und **Ilindi** werden im Dezember die Abschlussfeiern für die Absolventen der Handwerkerschulen stattfinden.. 26 Jugendliche haben erfolgreich ihre Ausbildung als Schneider bzw. Elektriker beendet. Alle bekommen entweder eine Nähmaschine oder eine Toolbox für Elektriker. Für die Abschlussfeiern und die Finanzierung der Nähmaschinen wurden 4.000 Euro überwiesen. Die jungen Leute können sich nun durch eigene Arbeit selbst ernähren und eine Existenz aufbauen. Erfreulicherweise hat sich die mission 21 dieses Jahr finanziell beteiligt, und wird hoffentlich auch in Zukunft Ausbildungsstipendien für Aidsweisen finanzieren.



Dieses Jahr konnten, dank der von uns finanzierten landwirtschaftlichen Projekte, in beiden Schulen alle Schülerinnen und Schüler täglich eine warme Mahlzeit bekommen. In den vergangenen Jahren hat es mich sehr bedrückt, dass die jungen Leute den ganzen Tag über nichts zu essen bekamen, weil kein Geld dafür da war. Ich bin froh, dass das endlich vorbei ist. Die Schülerinnen und Schüler in Ilindi haben ihr großes Kartoffelfeld übrigens selbst bebaut und essen jetzt ihre eigenen Kartoffeln. Linkes Bild: Die Köchin in Chunya bereitet die Teller vor für das gemeinsame Essen, hier Maisbrei mit Bohnen.

Noch zwei Erfolgsmeldungen aus **Chunya**: Nach langen Verzögerungen ist das Küchenhaus endlich fertig geworden. Die Köchinnen müssen nun nicht mehr (auch bei Regen und Sturm) in einer primitiven Hütte für die Schülerinnen und Schüler kochen, und es gibt auch einen Vorratsraum, um Reis, Mais, Bohnen, Zucker usw. sicher aufzubewahren. Das Bild rechts zeigt Projektmanager Essau Swila vor dem neuen Küchenhaus.

Außerdem haben wir zusätzlich zur Wasserpumpe, die aus der Brunnenbohrung Wasser fördert, eine Filteranlage finanziert, sodass nun jederzeit Trinkwasser verfügbar ist.



Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie die Mittel bereitgestellt haben, um im vergangenen Jahr wieder vielen Menschen zu helfen. Auch im neuen Jahr erhoffen sich viele von uns Hilfe: In Tenende hofft man auf 5.000 Euro für die Betreuung der 350 Waisenkinder im Jahr 2025. In Kiwira hofft man auf die Mittel für die Anschaffung von Bettgestellen, Matratzen und Decken für das neue Haus. In Chunya und Ilindi hofft man auf möglichst viele Ausbildungsstipendien für Waisenkinder, damit sie die Möglichkeit bekommen, einen Beruf zu erlernen.



Und dann gibt es noch die Witwen, die auf ein festes Haus für sich hoffen und für die Kinder, die sie versorgen. Eine davon ist Victoria Kapunya in Tenende, deren Mann verstorben ist und die nun 6 Kinder alleine durchbringen muss. Das Bild zeigt, in was für erbärmlichen Verhältnissen sie lebt. Ich wäre froh, wenn sie – mit Ihrer Hilfe- ein wettersicheres Haus bekommen könnte.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüße Sie, dankbar für Ihre Unterstützung und mit guten Wünschen für

das neue Jahr 2025.

Ihr Jochen Tolk

Spendenadresse:

Herrnhuter Missionshilfe

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03

Spendenzweck: Aidsweisenhilfe Tolk (**wichtig!!!**)